

An den
Stadtrat Schaffhausen
Stadthaus
8200 Schaffhausen



Grossstadtrat
Simon Stocker
Vordergasse 72
8200 Schaffhausen

Schaffhausen, 21. Juni 2007

Kleine Anfrage: Standaktionen der NAGRA auf dem Fronwagplatz (Nr. 12/2007)

Sehr geehrter Herr Stadtpräsident
Sehr geehrte Frau Stadträtin
Sehr geehrte Herren Stadträte

Der Schaffhauser Stadtrat wird nicht Müde zu erwähnen, wie wichtig es sei die öffentlichen Plätze – allem voran der Fronwagplatz – von Anlässen zu befreien. Frühlingmarkt, Martinimarkt, Flüchtlingstag, Energie-Tag sowie weitere Gesuche werden abgelehnt bzw. die entsprechenden Anlässe sollen auf dem Herrenacker stattfinden. Laut offiziellen Aussagen verfolgt der Stadtrat eine Praxis der Befreiung des Fronwagplatzes von Veranstaltungen.

Die NAGRA ist eine Organisation, welche sich aktiv für die Atomkraft einsetzt und deren Name für ein Endlager in Benken ZH steht (Ziele der NAGRA: Planung geologischer Tiefenlager für die Entsorgung aller radioaktiven Abfälle. Quelle: www.nagra.ch).

Mitglieder der Genossenschaft NAGRA sind ausser dem Bund, vertreten durch das Departement des Innern, allem voran die Atomkraftwerke Mühlenberg, Gösigen, Laibstadt und Beznau (Quelle: www.nagra.ch). Diese Aktiengesellschaften haben ein grosses Interesse daran, dass die Atomkraftwerke erneuert und Atomkraft weiterhin erzeugt wird.

Die NAGRA führt mehrmals im Jahr „Informationsveranstaltungen“ in zahlreichen Schweizer Städten durch. Zu letzt in Schaffhausen am 18. Juni und 19. Juni. Mit pompösen Fahrzeugen und Informationsständen werden die Schaffhauser und Schaffhauserinnen über Atomkraft „aufgeklärt“ und diese schmackhaft gemacht. Zu meinem grossen Erstaunen werden auch die Grossstadträte und Grossstadträtinnen regelmässig mit der NAGRA-Propaganda eingedeckt.

Es ist nicht nachvollziehbar, aus welchem Grund informative Veranstaltungen wie der Energie-Tag oder der Flüchtlingstag auf den Herrenacker verbannt werden, während die NAGRA regelmässig mit ihrem Propaganda-Tross den Fronwagplatz während zweier Tage besetzen darf!

Aus diesem Grund möchte ich dem Stadtrat folgende Fragen stellen:

1. Wie rechtfertigt der Stadtrat den Entscheid, NAGRA-Informationsveranstaltungen auf dem Fronwagplatz zu zulassen?
2. Ist der Stadtrat ebenfalls der Meinung, dass zukünftig NAGRA-Informationsveranstaltungen nicht mehr auf dem Fronwagplatz durchgeführt werden sollen? Wenn nein, wie rechtfertigt er den Entscheid?
3. Nach welchen Kriterien werden Anlässe auf dem Fronwagplatz zugelassen oder verboten?
4. Ist der Stadtrat ebenfalls der Meinung, dass eine breite öffentliche Diskussion über die Benutzung des öffentlichen Raumes stattfinden muss? Wenn ja, welche Möglichkeiten sieht er?

Vielen Dank für die Beantwortung meiner Fragen und mit freundlichen Grüßen

S. Stocker